



Bürgermeisteramt
Dettingen/Erms

15. September 2010
wö – bz

Einladung

zu einer Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, den 23. September 2010 im Sitzungssaal des Rathauses „Schlößle“

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung

1. Öffentlicher Teil

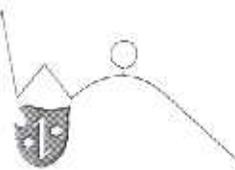
- 1.1 Laufendes und Bekanntgaben (GR-Vorlage 6993, 6999)
- 1.2 Bürgerfragestunde
- 1.3 Sanierung der Sudetenstraße
hier: Vorstellung der Ausführungsplanung (GR-Vorlage 6991/1+2)
- 1.4 Sanierung von Abwasserkanälen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung (EKVO)
hier: Vergabe von Kanalsanierungsarbeiten im geschlossenem Bauverfahren (GR-Vorlage 6992)
- 1.5 Satzungs- und gesellschaftsrechtliche Veränderungen beim Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)
 - a) Änderung der Verbandssatzung vom NEV
 - b) Beteiligung des NEV an einer oder mehreren Gesellschaften (GR-Vorlage 7001)
- 1.6 Einführung der gesplitteten Abwassergebühr (GAG)
hier: Festlegung der Versiegelungsfaktoren (GR-Vorlage 6998)
- 1.7 Gentechnikfreie Landwirtschaft in Dettingen an der Erms (GR-Vorlage 6989)
- 1.8 Neufassung der Satzung über die Ablösung von Stellplätzen
hier: Vorberatung Technischer Ausschuss 20.09.2010
Beschlussfassung Gemeinderat 23.09.2010 (GR-Vorlage 6987)
- 1.9 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hillert
Bürgermeister

Verteiler:

Arbeitskreis Gentechnik-Freies Metzingen, Herrn Albert Mages, Schlossstr. 20-22, 72555 Metzingen
zu TOP 1.7



Sitzungsvorlage

Gemeinderat:	23.09.2010	DRUCKSACHENNUMMER: 6989
Verwaltungsausschuss:		vorherige Drucks.Nr./Beratung:
Technischer Ausschuss:		Sachbearbeitung: Herr Wörner AZ: 023.12 - Wö/AS
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich		

Gentechnikfreie Landwirtschaft in Dettingen an der Erms

I. Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Dettingen an der Erms begrüßt und unterstützt die Bemühungen des Arbeitskreises Gentechnik-Freies Metzingen/Ermstal. Die Gemarkung der Gemeinde Dettingen an der Erms wird zur gentechnikfreien Zone erklärt.
2. Im Rahmen des Bürger-Infotages - am Sonntag, 10. Oktober 2010 (Kunsthändlermarkt) - wird dem Arbeitskreis Gentechnik-Freies Metzingen/Ermstal ermöglicht, über deren Arbeit zu informieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Landpachtverträge der Gemeinde dahingehend zu ändern, dass Pachtland der Gemeinde nicht mit gentechnisch verändertem Saatgut oder Pflanzen bewirtschaftet werden darf.

II. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Keine.

III. Sachverhalt:

Der Arbeitskreis gentechnikfreies Metzingen/Ermstal ist auf die Gemeinde zugekommen, mit der Frage wie sich Dettingen zum Einsatz von Gentechnik auf deren Gemarkung stellt.

Die Stadt Metzingen habe bereits im Oktober 2004 die Metzinger Gemarkung zur gentechnikfreien Zone erklärt. Entsprechende Regelungen seien daraufhin in Neupachtverträge der Stadt aufgenommen worden.

Die Auskreuzung genmanipulierter Organismen in die Natur drohe in den nächsten Jahren zu einer großen Gefahr für die biologische Vielfalt zu werden. Genmanipulierte Organismen verbreiten sich durch Wind, Bienen, Menschen, Tiere und Maschinen. Nicht nur Nutzpflanzen seien dadurch gefährdet, sondern die biologische Vielfalt insgesamt.

Das EU-Moratorium, das seit 1998 eine Neuzulassung von Gentech-Pflanzen verhinderte, ist im Mai 2004 von der EU-Kommission aufgehoben worden. Damit wird ein großflächiger kommerzieller Anbau von Gen-Pflanzen auch auf deutschen Äckern immer wahrscheinlicher.

Weitere Informationen zum Einsatz der Gentechnik und die bestehenden/drohenden Gefahren sind aus den beigegeführten Druckschriften ersichtlich.

Der Kreisbauernverband Reutlingen e. V. hat in Zusammenarbeit mit den Kreisbauernverbänden Tübingen und Zollern-Alb bereits 2004 das Projekt „Gentechnikfreie Anbauregion Neckar-Alb“ initiiert, mit dem Ziel, die Region Neckar-Alb auf ganzer Fläche von gentechnischer Kontamination in der Landwirtschaft freizuhalten. Weitere Informationen zur Gentechnikfreien Anbauregion Neckar-Alb siehe GR-Vorlage 6989/1.

IV. Stellungnahme der Verwaltung:

Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde Dettingen an der Erms sind hier gering. Dennoch sollte mit dem unter I. genannten Beschlussvorschlag eine eindeutige Positionierung gegen den Einsatz von gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzengut erfolgen.

Dettingen, 14. September 2010

gefertigt:


Wörner
Sachbearbeiter

gesehen: Gesch.Z.


Hillert
Bürgermeister